

# Am Hof haben sich die passenden Jecken getroffen

Domkeller, Tropi-Garde und Aixotic Sambistas wollen am **Fettdonnerstag** friedlichen Familienkarneval in der Altstadt feiern

**Aachen.** Hier haben sich offenbar die Richtigen gefunden. „Die Tropis passen zum Hof und der Hof passt zu den Tropis.“ Dessen sind sich Milos Sous vom Domkeller-Team und die Generalin der Tropi-Garde, Sarah Siemons, sicher. Und das nach nur einem Jahr.

Weil nämlich die Premiere der Pfarrkarnevalisten von St. Josef auf dem Hof am Fettdonnerstag des vergangenen Jahres so erfolgreich verlief, kündigten die beiden gestern eine Neuauflage des jecken Treibens mitten in der Altstadt für den kommenden Fettdonnerstag, 8. Februar, an. Mit im Boot werden dann auch die Aixotic Sambistas sitzen. Die Trommler haben bereits in den Vorjahren am Fettdonnerstag im Hof für Stimmung gesorgt, trafen im vergangenen Jahr aber plötzlich auf die Tropi-Garde und haben sich für dieses Jahr mit der Tropenhelm-Truppe aus dem Ostviertel auf bestimmte Zeitfenster für die Auftritte geeinigt.

Los geht's auf der Bühne unter-



Gereon Blass von den Aixotic Sambistas, Tropi-Generalin Sarah Siemons und Milos Sous vom Domkeller-Team (von links) haben für den Fettdonnerstag ein jeckes Programm im Hof zusammengestellt. Foto: Ralf Roeger

halb der Treppenstufen um 13 Uhr mit dem Programm der Tropis, die ihre Gesangstruppen wie die Jonge us et Leäve oder die Böstomeritz-Sisters sowie die 4 Amigos und De Originale aufbieten. Um 14 Uhr spielen dann erstmals die Sambistas, die sich unter die Jecken mischen wollen, bevor die Tropis bis etwa 15.15 Uhr weitermachen und anschließend die Sambistas wieder übernehmen – natürlich bei freiem Eintritt. Wer durstig ist oder friert, kann die umliegenden Kneipen wie den Domkeller aufsuchen. „Wir spielen aber keine Karnevalsmusik“, erklärt Milos Sous. So werde am Fettdonnerstag für jeden etwas geboten am Hof.

„Wir profitieren alle voneinander“, sagt Milos Sous. Und auch die Tropis haben den Umzug vom Münsterplatz „wegen der besseren Atmosphäre und Infrastruktur im Hof“ nicht bereut, sagt Sarah Siemons, die mit allen zusammen friedlichen Familienkarneval feiern möchte. (hr)